

Rationierungsmarken der Bibliothek für Zeitgeschichte

Die Bibliothek für Zeitgeschichte in der Württembergischen Landesbibliothek setzte sich bei ihrer Gründung im Jahr 1915 das Ziel, den Ersten Weltkrieg möglichst umfassend zu dokumentieren. Aus diesem Anspruch heraus wurden nicht nur Bücher und Zeitschriften, sondern auch zahlreiche andere Materialien wie z.B. Lebensmittelkarten und Rationierungsmarken gesammelt.



Abb. 1: Rationierungsmarke der Stadtgemeinde Stuttgart aus dem Jahr 1916 für Gefrierfleisch (RM_391_1_036)

Der angespannten Versorgungslage mit Lebensmitteln, Energie und anderen Konsumgütern während des Ersten Weltkrieges versuchten die Kommunalverwaltungen mit Hilfe von Rationierungsmaßnahmen entgegenzuwirken. Die meisten Güter des täglichen Gebrauchs waren fortan nur noch über Rationierungsmarken zu beziehen. Die Maßnahme sollte für eine gerechte Verteilung sorgen. Für die meisten Menschen an der Heimatfront wurden die Marken jedoch bald zu einem Synonym für die immer schwerer zu ertragende Mangelversorgung.

Als Quelle geben die Rationierungsmarken Auskunft über die prekäre Versorgungslage in Kriegs- und Krisenzeiten. Sie zeigen nicht nur, zu welcher Zeit an welchen Gütern Knappheit herrschte bzw. was überhaupt noch verfügbar war, sondern auch, mit welcher geringen Mengen die Haushalte auskommen mussten. Zahlreiche Kommunen in Baden-Württemberg wie z.B. Stuttgart, Heidel-

Abb. 2: Rationierungsmarke der Stadt Freiburg aus dem Ersten Weltkrieg für ein Ei (RM_103_1_006)

berg, Vaihingen an der Enz und Freiburg gaben Rationierungsmarken aus. Die meist bunten Bezugs-scheine für eine breite Palette an Produkten sind zum Teil mit Hoheitszeichen der jeweiligen Kommunen versehen.



Die Rationierungsmarken-Sammlung der BfZ enthält mehr als 5.500 unterschiedliche Exemplare aus der Zeit des Ersten Weltkrieges. Hinzukommen weitere aus der Weimarer Republik (ca. 350), dem Dritten Reich (ca. 500) und der Nachkriegszeit (ca. 300). Insgesamt umfasst die Sammlung ca. 6.800 Marken, die aus verschiedenen Städten, Gemeinden und Territorien des Deutschen Reichs sowie aus dem europäischen Ausland stammen. Alle sind online recherchierbar.¹ In der Datenbank kann unter anderem nach den rationierten Gütern, nach Ort, Region oder Land, nach der Sprache sowie nach dem Jahr gesucht werden.



Abb. 3: Rationierungsmarken aus der Nachkriegszeit für Württemberg-Baden für 500 Gramm Sammelknochen (RM_025_4_030)

Ein Großteil der Marken ist seit Dezember 2015 zusätzlich im Portal LEO-BW vertreten. Der für das landeskundliche Informationssystem zusammengestellte Ausschnitt aus der Datenbank umfasst eine Auswahl von 6.000 Exemplaren aus Baden-Württemberg und anderen Teilen Deutschlands.²

Christian Westerhoff

1) <http://avanti.wlb-stuttgart.de/bfz/lmkart/>

2) <http://www.leo-bw.de/themen/rationierungsmarken>